

Der Brief an **Philemon**

Autor und Datierung

- Der Brief wurde verfasst vom «alten Paulus», um das Jahr 60 n. Chr. (1+9+19).
- Philemon ist, nebst Epheser, Philipper und Kolosser, einer der vier «Gefangenschaftsbriefe» aus der ersten Gefangenschaft des Paulus in Rom, ca. 60-63 n. Chr.
- Der Philemonbrief wurde zusammen mit dem Kolosserbrief, durch Tychikus und Onesimus, an Philemon bzw. die Gemeinde in Kolossä überbracht (Kol. 4,7-9+16).

Wichtige Personen

Paulus – Von Antiochia nach Rom

- Die dritte Missionsreise des Paulus begann in Antiochia um das Jahr 53 n. Chr. Sie brachte ihn via Türkei und Mazedonien bis nach Griechenland.
- Die Reise endete um das Jahr 57 n. Chr., als er in Jerusalem ankam. Dort wurde er durch eine Anklage der Juden gefangengenommen und nach Cäsarea gebracht. Da sich Paulus auf den Kaiser berief, wurde er schliesslich nach Rom gebracht.
- Nach einer turbulenten Reise mit Sturm und Schiffbruch, kam er schliesslich im Frühjahr 60 n. Chr. in Rom an. Paulus wurde es gestattet für sich zu bleiben, d.h. er wurde nicht ins Gefängnis geworfen, aber er hatte immer einen Soldaten zur Seite, der ihn bewachte.
- Zwei Jahre lebte er in einer Mietwohnung in Rom und konnte gleichzeitig ungehindert und mit aller Freimütigkeit lehren und predigen (Apg. 28,30-31).

Philemon

- Philemon - «der Liebreiche» - war ein geliebter Mitarbeiter des Paulus aus der Stadt Kolossä, in dessen Haus sich die Gemeinde versammelte (2; Kol. 1,2).
- Er wird im Neuen Testament nur ein einziges Mal direkt mit Namen erwähnt (2).
- Philemon kam durch Paulus zum Glauben (19).
- Der Brief war speziell an Philemon gerichtet und war sehr persönlich geschrieben (1).
- Er besass ein Haus und mindestens einen Sklaven. → Er war wohlhabend (2+16).

Onesimus

- Onesimus - «der Nützliche» - wird zweimal mit Namen erwähnt im Neuen Testament (10; Kol. 4,9).
- Onesimus war ein Sklave von Philemon. Offenbar war Onesimus entlaufen. Möglicherweise hatte er sich am Besitz von Philemon bereichert (15+18).
- Der flüchtige Sklave kam nach Rom, wo er in Kontakt mit Paulus kam. Durch dessen Dienst durfte Onesimus zu Christus geführt werden (10).
- Onesimus wurde dem Paulus sehr nützlich im Dienst (11+13).

Und wenn ich allen Glauben besässe, sodass ich Berge versetzte, aber keine Liebe hätte, so wäre ich nichts!

1. Korinther 13,2

Grund der Abfassung

- Paulus wollte den ihm nützlich gewordenen Sklaven Onesimus wieder zu seinem rechtmässigen Herrn Philemon zurücksenden. Dies tat er auch, indem er ihn zusammen mit Tychikus und den Briefen an Philemon und die Gemeinde in Kolossä zurücksandte (11; Kol. 4,7-9).
- Paulus hätte ihn gerne bei sich behalten, aber er wollte das nicht ohne die Zustimmung von Philemon tun, der wahrscheinlich noch nichts von der Bekehrung des Onesimus erfahren hatte (13+14).
- Philemon sollte Onesimus als Bruder aufnehmen. Paulus war sich der verworrenen Situation bewusst und zeigte seine Beziehung zu Onesimus auf, indem er sagte, Philemon solle ihn wie Paulus selbst aufnehmen (12+16-17).
- Falls Onesimus Schaden angerichtet haben sollte, so wollte Paulus auch diese Schuld auf sich nehmen (18).
- Paulus erinnerte Philemon daran, wie dieser selbst durch Paulus zum Glauben kam und sich selbst ihm schuldig war (19).

Sklaverei in der neutestamentlichen Zeit

- Sklaverei war ein normaler Bestandteil des Lebens im Römischen Reich.
- Jeder Haushalt, der es sich leisten konnte, besass Sklaven.
- Römische Sklaven konnten äusserlich nicht vom normalen Volk unterschieden werden. Sklaven wurden mit unterschiedlichen Aufgaben betraut, von hochqualifizierten Tätigkeiten bis hin zum Billigarbeiter.
- Ein Sklave war Eigentum seines Herrn und ein entflohener Sklave konnte im schlimmsten Fall mit dem Tod (Kreuzigung) bestraft werden.
- Durch treuen Dienst oder Loskauf konnten Sklaven ihre Freiheit erlangen (1. Kor 7,21).
- Sklaverei führte zu einem Schichtdenken in der Gesellschaft. Viele Sklaven erlangten jährlich die Freiheit, doch häufig wurden gute Sklaven zu schlechten Bürgern.
- Gott kennt kein Ansehen der Person. Obwohl die Bibel Sklaverei nicht direkt verwirft, erkennen wir ein Verurteilen ihrer Charaktere. Sklaven sollten als Menschen und nicht als Eigentum behandelt werden. Onesimus sollte als Bruder und nicht als Sklave aufgenommen werden (16; Eph. 6,9).
- Paulus ermahnte die Gläubigen in dem Stand zu bleiben, in dem sie waren, sei es Sklave oder Freier, doch immer war der Fokus darauf gelegt, dass wir in Christus alle eins sind und die gleiche Wertigkeit haben (1. Kor. 7,20-23 / Eph. 6,5-9 / Kol. 3,22-4,1 / 1.Tim. 6,1-2 / 1.Petr. 2,18-25 / Gal. 3,28).

Christus im Philemonbrief

- Christus wird gross in den veränderten Leben von Paulus, Philemon und Onesimus, die alle durch die Gnade und die Wiedergeburt im Dienst für den Herrn standen.
- Christus hat stellvertretend alle unsere Schuld auf sich genommen (18-19 / Kol. 2,14).

Botschaft an uns

- In Christus ist die Kraft, die mein Leben nützlich machen kann (11).
- Können wir uns identifizieren mit dem Zeugnis, welches Philemon erhielt (4-7)?
- Folgen wir Gottes Ordnung in der Versöhnung von verletzten Beziehungen?
- Sind wir überzeugt von der Kraft des Gebets, so wie Paulus es war (22)?